

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Haus- und Kleingarten

### Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen Anwendungsvorschriften beachten!



05/2017 (vom 17.05.2017)

#### Inhalt:

- 1 Krankheiten an Kern- und Steinobst
- 2 Schädlinge an Kern- und Steinobst
- 3 Beerenobst
- 4 Blattläuse
- 5 Blattwespen
- 6 Gespinstmotten
- 7 Krankheiten und Schädlinge bei Gemüse
- 8 Zulassungssituation

#### 1 Krankheiten an Kern- und Steinobst

Die derzeitige Witterung begünstigt eine Infektion mit Apfelschorf. In Sachsen-Anhalt gab es letztes Wochenende Infektionsbedingungen. Der Ascosporenflug dauert in der Regel bis Anfang Juni.

Vor angekündigten Niederschlägen oder sofort danach sollten die jungen Blätter und später die jungen Früchte geschützt werden. Für die chemische Bekämpfung ist Duaxo Universal/Rosen Pilz-frei zugelassen. Es können auch noch Restmengen von Pilzfrei Ectivo (bis 30.06.17) oder Bayer Garten Universal-Pilzfrei Baycor M (bis 30.06.17) genutzt werden.

Bei anfälligen Apfelsorten ist Befall mit **Apfelmehltau** deutlich sichtbar. Oft reicht es, die befallenen Triebe und Blattbüschel zu entfernen. Wirksame Präparate für eine chemische Behandlung sind auch hier Duaxo Universal/Rosen Pilz-frei oder Restmengen von Pilzfrei Ectivo oder Bayer Garten Universal-Pilzfrei Baycor M.

Symptome von **Monilia-Spitzendürre** sind bei Aprikosen, Sauerkirschen und Mandelbäumchen deutlich erkennbar. Befallene Triebspitzen und Zweige sind zeitnah bis 20 cm ins gesunde Holz auszuschneiden und zu entfernen.

An Pfirsichblättern sind die Symptome der **Kräuselkrankheit** sichtbar. Befallene Blätter sind gelblich oder rötlich verfärbt, blasig aufgetrieben und stark vergrößert. Eine Beseitigung befallener Blätter reduziert das Infektionspotential durch die im Mai/Juni entstehenden Pilzsporen, die auf der Rinde keimen und für die Infektionen im neuen Jahr sorgen.

#### 2 Schädlinge an Kern- und Steinobst

Der Flug bei **Apfel-** und **Pflaumenwickler** hat eingesetzt. Die ersten Pflaumenwickler wurden in der 18. Kalenderwoche gefangen. Apfelwickler eine Woche später. Für eine Eiablage sind Temperaturen ab 15 °C in der Abenddämmerung günstig. Die Haupteiablage erfolgt noch nicht. Die Larven schlüpfen dann nach 8-10 Tagen. Die Bekämpfung muss erfolgen, bevor sie sich einbohren. Dafür sind keine Präparate mehr zugelassen. Restmengen von Bayer Garten Raupenfrei (Runner) können bis 30.06.2017 gebraucht werden.

Die Larvenentwicklung dauert 3-5 Wochen, danach spinnen sich die Larven ab oder fallen mit dem Apfel zum Boden, wo sie sich in Stammnähe verpuppen. Als Möglichkeit der Reduzierung kann man Wellpappe (auch gegen Pflaumenwickler) um die Stämme legen, in denen sich die Larven verpuppen. Diese müssen vor dem Flug der neuen Generation kontrolliert und die darin befindlichen Puppen vernichtet werden.

#### 3 Beerenobst

Blühende Erdbeeren sind vor einer Infektion mit **Grauschimmel-Fäule** zu schützen. Die Pilzsporen überwintern an Fruchtmumien und abgestorbenen Pflanzenresten. Nach Regen, Tau oder in Bodennähe werden vor allem die absterbenden Blütenblätter infiziert. Der Grauschimmelpilz vermag es nach der

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat Pflanzenschutz  
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg, Tel. 03471 334-341 Fax 03471 334-109  
E-Mail: [pflanzenschutz@llg.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:pflanzenschutz@llg.mule.sachsen-anhalt.de)  
Internet: [www.isip.de](http://www.isip.de) oder [www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers!

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

Infektion im Blütenboden zu verharren, um bei geeigneten Witterungsbedingungen erst später auf den Früchten auszubrechen.

Je nach Witterung sind 2 bis 3 Behandlungen notwendig, die erste bei Blühbeginn, die zweite zur Hauptblüte und eine dritte (bei feuchtwarmer Witterung) in die abgehende Blüte. Geeignete Präparate sind Bayer Garten Obst-Pilzfrei Teldor oder Monizin Obst Pilz-Frei.

Nach der Blüte sollte Stroh bzw. Holzwolle unter die Blütenstände gelegt werden, damit die Früchte trocken liegen.

#### 4 Blattläuse

Blattläuse sind an fast allen Obst- und Ziergehölzen, besonders betroffen sind Rosen. Bevor man Blattläuse mit chemischen Präparaten bekämpft, sollte geprüft werden, inwieweit Nützlinge aktiv sind.

Für notwendige chemische Maßnahmen nutzen Sie bitte Ihre Einlegeliste zur Broschüre und wählen sich für die jeweilige Kultur ein Präparat gegen Blattläuse bzw. saugende Insekten aus. Um eine wirksame Bekämpfung zu erreichen, sollten befallene Stellen (z. B. Blattunterseite) gründlich benetzt werden.

#### 5 Blattwespen

Blattwespenlarven können sehr unterschiedlich gestaltet sein. Neben den nacktschneckenähnlichen Kirsch- oder Lindenblattwespenlarven gibt es auch raupenähnliche Larven mit 3 Brust- und 6-8 Bauchbeinpaaren. Je nach Art rollen sie sich in Ruhe ein, strecken bei Störung den Hinterleib ab oder tarnen sich perfekt. Gefährdet sind vor allem Stachelbeeren, Weiden, Berberitzen, Akelei, Chrysanthemen oder Pelargonien. Blattwespenlarven sollten abgesammelt werden, bevor Kahlfraß entsteht. Bei starkem Befall sind für eine chemische Bekämpfung die verschiedenen „Schädlingsfrei“-Präparate geeignet.

Auch Rosen sind sehr beliebt bei verschiedenen Blattwespenarten. Sehr bekannt durch ihr typisches Erscheinungsbild ist die **Rosenblattrollwespe**. Die Blattspreiten beiderseits der Mittelrippe der einzelnen Fiederblätter sind nach unten (röhrenförmig) eingerollt. In den Blattrollen entwickeln sich geschützt und für lange Zeit nicht sichtbar die kleinen Blattwespenlarven. Sie schädigen die Blätter durch Loch- und Skelettierfraß bis Anfang Juli. Die eingerollten Blätter sollten herausgeschnitten und vernichtet werden, um eine Überwinterung der Larve zu verhindern.

#### 6 Gespinstmotten

Auch in diesem Jahr treten wieder örtlich verstärkt Gespinstmotten auf. Befallene Gehölze werden von Gespinsten überzogen, in den Gespinsten leben zahlreiche schmutziggelbe bis grünliche Raupen bis etwa 20 mm Länge. Leider fällt ein Befall erst dann auf, wenn die Gehölze kahlgefressen und zugesponnen sind. Im Anfangsstadium kann man die Gespinste noch ausschneiden und vernichten. Auch chemische Maßnahmen haben nur eine Wirkung, solange die Raupen noch nicht durch ihr dichtes Gespinst geschützt sind.

#### 7 Krankheiten und Schädlinge bei Gemüse

Gemüsepflanzen sollten regelmäßig auf Befall mit Schädlingen und Krankheiten kontrolliert werden. Die Niederschläge des vergangenen Wochenendes brachte Feuchtigkeit in den Garten. Weitere Niederschläge werden erwartet. Das fördert nicht nur Krankheiten an Obst, sondern auch bei Gemüse, besonders **Falsche Mehltäupilze**. Auf entsprechende Symptome (helle Flecken auf der Blattoberseite, grauer Sporenrasen auf der Blattunterseite) ist besonders bei Spinat und Kohlrabi zu achten. Befallene Blätter sollten entfernt werden, Präparate für eine chemische Bekämpfung stehen nicht zur Verfügung.

Spinat und Kohlarten sind auch attraktiv für die Raupen der **Gammaeule**. Die bis 45 mm lang werdenden grünlichen Raupen mit hellen Rückenlinien leben polyphag und fressen neben Pflanzenteilen von verschiedenen Gemüsearten auch an Zierpflanzen wie z. B. Pelargonien oder Löwenmaul. Vorhandene Raupen sollten abgesammelt werden.

#### 8 Zulassungssituation

Für nachfolgend genanntes Produkt ist die Zulassung verlängert worden.

Zulassungs-Nr.	Präparat	altes Zul.-ende	neues Zul.-ende
006275-60	<b>COMPO Floranid Rasendünger mit Moosvernichter*</b>	31.12.2017	31.08.2020

\* einschließlich der Vertriebsweiterungen

Bearbeiterin: Dr. Annette Kusterer  
Im Auftrag

Dr. Ursel Sperling